

Interkultureller Fremdsprachenunterricht

Anita Ghane
anita.ghane@gmail.com

Dieses Projekt ist für eine 8. Klasse in Italien entworfen worden, in der 8 von 15 Schülern mindestens ein Elternteil haben, das nicht aus Italien stammt. Das Projekt umfasst mindestens 5 Unterrichtseinheiten und besteht darin, das eigene Ursprungsland (bzw. das der Eltern/des Elternteils) auf einem großen – dafür erstellten - Plakat vorzustellen. Die gesamte Arbeit wird in Gruppen durchgeführt, sodass pro Plakat bzw. Land mindestens zwei Personen beteiligt sind. In jeder Gruppe sollte natürlich mindestens ein Mitglied das jeweilige Land kennen oder Informationen und Materialien bekommen können.

In der o.g. Klasse wurde das Projekt in die Lerneinheit „Meine Stadt“ eingeschoben, weshalb die Plakate jeweils für Städte entworfen wurden, aber auch Informationen zu dem Land allgemein enthalten. Die SchülerInnen haben wirklich mit viel Mühe und Begeisterung mitgemacht und das Projekt kam sehr gut bei ihnen an, was sich auch anhand des Fragebogens am Ende des Projekts sehen ließ. An den vorher angefertigten Wortigeln stellte sich heraus, dass sie bis dahin nichts bzw. extrem wenig über die Herkunftsländer ihrer Klassenkameraden wussten. Das Thema war auch bis dahin nie im Unterricht behandelt worden.

Dadurch dass die Plakate in deutscher Sprache angefertigt wurden, befanden sich die SchülerInnen alle auf einem relativ einheitlichen Niveau, was sie für sie sehr positiv war.

In der ersten Unterrichtseinheit werden die Gruppen gebildet, die dann ganz autonom arbeiten. Die Lehrperson kann bei Bedarf helfen (nur wenn die Schüler dies wollen und ausdrücklich darum bitten), sie sollen sich aber auf keinen Fall beobachtet fühlen.

Ziele

Ziel dieser Unterrichtseinheiten ist, dass die Schüler sich gegenseitig besser kennen lernen, indem sie mehr zu den verschiedenen Herkunftsn der einzelnen Mitschüler erfahren. Die Schüler mit unterschiedlichen Herkunftsn können so Interesse an ihrem Land erleben und es „zur Schau stellen“. Außerdem wird von ihnen erwartet, ihre Kenntnisse zu Städten und Ländern aktiv einzusetzen.

Methoden

Die Aktivität der Schüler ist größtenteils nicht gesteuert, sie sollen in Gruppen bzw. Paaren sehr selbstständig arbeiten, damit sie ihr Wissen und ihre Kreativität ausleben können. Es werden nur zu Beginn einige Richtlinien festgelegt.

Materialien

Sechs Blätter mit Städte- und Ländernamen als Wortigel.
Informationsmaterial und Bilder aus dem Internet (hauptsächlich de.wikipedia.org), große Papierbögen, Klebe, Filzstifte, verschiedenes Material, das sie von zu Hause mitbringen. Wissenskärtchen in der letzten Stunde. Antwortkarten (A,B,C)

Evaluation

Ihre Mitarbeit und das erworbene Wissen werden in der letzten Stunde spielerisch mit einem Quiz getestet. Dazu sollen sie in Gruppen auf Multiple-choice-Fragen zu den sechs Städten und Ländern antworten können. Somit entsteht kein Stress und das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert.

Kriterien für eine Evaluation

Eine erste Bewertung erfolgt nach der Erstellung der Plakate, wobei auf gute Mitarbeit und Mühe Wert gelegt wird. In der Endphase (Quiz) wird jeweils die gesamte Gruppe bewertet. Für den Fall, dass es starke Unterschiede innerhalb der Gruppen gibt, kann ein Plus oder ein Minus hinzugefügt werden. Die Schüler werden gleich in der ersten Stunde über die Art der Beurteilung informiert und sind sich von vornherein bewusst, dass ihre Mitarbeit auch zur Beurteilung der anderen beiträgt.

Anlagen

- Wortigel (ein Beispiel)
- Wissenskarten (Nur einige Beispiele. Da noch nicht fest steht, welche Informationen die jeweiligen Gruppen für ihr Plakat aussuchen, können die Fragekärtchen erst nach dem Erstellen der Plakate gemacht werden).
- Fragebogen (auf Italienisch)

Stundenziel

Die erste Einheit sollte der Planung dieses Projekts gewidmet werden. Die SchülerInnen sollten von Anfang an genau wissen, worin ihre Aufgabe besteht, sowie mit dem gesamten Ablauf und den Kriterien für die Evaluation vertraut sein. Die Transparenz ist für eine entspannte Arbeit notwendig.

In dieser ersten Phase werden also die Gruppen gebildet. Da es hier darum geht persönliche Dinge kennenzulernen, ist es unbedingt notwendig, dass sich alle dabei wohl fühlen und auch Lust haben, persönliche Dinge preiszugeben. Dazu muss man als Lehrperson gerade zu Beginn die Reaktionen der SchülerInnen genau beobachten. Auf keinen Fall sollte jemand dazu überredet werden über seine Herkunft zu sprechen, wenn er das nicht selbst auch will.

Nachdem das Projekt vorgestellt wurde, sollten an der Tafel die Namen der Länder gesammelt werden, die in Frage kommen. Die SchülerInnen können sich dann aussuchen, in welcher Gruppe sie arbeiten möchten. Es sollte darauf geachtet werden, dass in jeder Gruppe etwa genauso viele Mitglieder sind, sodass auf alle etwa das gleiche Maß an Arbeit zukommt.

Die SchülerInnen können sich dann in den jeweiligen Gruppen sammeln und ihre Arbeit planen. Wichtig ist, dass jeder Material mitbringt. Dazu können sie auf <http://de.wikipedia.org> Informationen suchen.

Mit der o.g. Klasse konnten wir leider nicht gemeinsam in den Computerraum, weshalb sie das Material zu Hause suchen mussten. Mit anderen Klassen, hingegen, haben wir zuerst an der Tafel gesammelt, welche Informationen ihrer Meinung nach auf den Plakaten stehen sollten (Hauptstadt, Währung, Persönlichkeiten, Feste und Feiertage, usw.), dann haben sie sich eigene Listen erstellt und wir haben in zwei Unterrichtseinheiten im Computerraum gemeinsam Informationen und Bilder gesammelt (jeweils in Gruppen).

Stundenverlauf

15" Einleitung und Erklärung des Ablaufs, SchülerInnen können Fragen stellen

10" an der Tafel werden Namen der Länder (bzw. Städte) gesammelt, die Gruppen werden gebildet

10" jeder Ländername wird auf ein Blatt als Wortigel geschrieben und die Schüler können auf jedem Blatt mit einem blauen Stift eintragen, was ihnen dazu einfällt. Die SchülerInnen, die aus dem jeweiligen Land stammen, können nur auf die Blätter der anderen Länder schreiben. Diese Blätter werden dann eingesammelt (oder an den Wänden gelassen, falls sie aufgehängt wurden), sie dienen dazu zum Schluss einen Vergleich zwischen Vorwissen und neuen Informationen festzustellen.

15" nun können die Gruppen sich ihre Arbeit einteilen, sich einigen wer was mitbringt usw.

10" die Gruppen können nun kurz sagen, was sie entschieden haben, sodass auch die anderen Ideen aufgreifen und austauschen können. Die Lehrperson kann Tipps geben und auch zur Sammlung von Informationen beitragen.

Arbeitsmittel:

Blatt mit Länder- bzw. Städtenamen als Wortigel

2. und 3. Einheit

Stundenziel

Hier arbeiten die Gruppen autonom. Nur zu Beginn der Stunde können die Materialien eventuell zusammen angeguckt werden und die SchülerInnen können noch Fragen zum Projekt und dem Ablauf stellen. Dann werden die Tische so hingestellt, dass die SchülerInnen bequem in Gruppen arbeiten können.

Stundenverlauf

10'' Begrüßung, kurze Nachfrage zum Material. Sehen, ob alle etwas mitbringen konnten. Der Unterrichtsablauf wird kurz erklärt, eventuelle Fragen werden geklärt. Die Schüler setzen sich schon paarweise bzw. in Gruppen zusammen.

100'' Nun können die Schüler das Material verwenden, das sie gesammelt haben. Alles wird auf den Tischen ausgebreitet und jede Gruppe bekommt einen großen Papierbogen, worauf sie zuerst den Namen des Landes und der ausgewählten Stadt schreiben. Dann beginnen sie selbstständig das gesammelte Material auszuarbeiten, es zusammen zu verstehen, es sich gegenseitig zu erklären und aufzukleben. Sie sollen auch andere Informationen, Grußformeln und Redewendungen in der Landessprache selbst schreiben.

10'' Die Schüler hängen ihre Plakate jetzt alle an die Wand und können auch schon herumgehen und die Arbeiten der Mitschüler bewundern. Zum Schluss wird noch einmal darauf hingewiesen, dass jedes Paar bzw. Gruppe in der nächsten Unterrichtseinheit das Plakat vorstellt und erklärt.

Fertigkeiten:

Fertigkeiten Lesen (globales und selektives Lesen), Schreiben, Sprechen und Hören

Arbeitsmittel:

Großer Papierbogen für jede Gruppe, Klebe, Tesafilm, Schere, Filzstifte, Material aus den entsprechenden Ländern und Städten (allgemeine Informationen, Fotos, Postkarten, Briefmarken, Münzen, Comics, Zeitungsausschnitte, Spezialitäten wie Gewürze usw.), Wörterbücher.

Sozialformen:

Kurze Einführung frontal, dann Partner- bzw. Gruppenarbeit

Lehr- und Lernstrategien:

Die Schüler arbeiten in dieser Stunde absolut selbstständig, sie können jederzeit der Lehrerin Fragen stellen und sich auch gegenseitig helfen. Die Lehrerin erklärt zu Beginn kurz den Unterrichtsablauf, hält sich dann aber zurück und steht den Schülern nur für Fragen und Hilfe zur Verfügung. Die Schüler sollen frei arbeiten und sich nicht beobachtet fühlen.

4. Einheit

Stundenziel

Diese Stunde dient dazu die Arbeiten vorzustellen und das Wissen mit den anderen zu teilen. Da es mehrere Gruppen sind, ist es besser eine Präsentation im Plenum zu vermeiden, da Konzentrationsverlust und Langeweile aufkommen könnten. Diese Phase soll dazu dienen, dass die Schüler sich nicht langweilen und trotzdem so viele Informationen wie möglich sammeln können. Sie können selbstständig herumgehen und das fragen, was sie besonders interessiert.

Deshalb werden die Gruppen so aufgeteilt, dass jeweils einige ihre Städte bzw. Länder vorstellen, während die anderen Touristen spielen und herumgehen. Dann werden die Rollen getauscht. So können sich alle im Raum bewegen und eventuell Materialien anfassen und ausprobieren (was auf den Tischen steht), ohne dass zu viel Durcheinander erzeugt wird. Denjenigen, die das Land vorstellen, wird auch eine eventuelle Aufregung genommen, da sie immer nur mit höchstens 3-4 Personen zur Zeit sprechen.

Stundenverlauf

5'' Das Thema wird wieder aufgegriffen und der Unterricht wird nochmal kurz erklärt. Sie haben einige Minuten Zeit ihren Tisch mit typischen Produkten aufzustellen und eventuell noch etwas auf das Plakat zu kleben. Es werden die drei Gruppen gewählt, die zuerst vorstellen, die anderen können sich aussuchen, welche Stadt sie zuerst kennen lernen wollen.

45-50'' Die „Touristengruppen“ gehen jeweils zu einer „Präsentationsgruppe“ und gucken sich das Plakat und eventuell andere mitgebrachte Gegenstände an, hören sich die Präsentation an und stellen Fragen. Nach 10 Minuten werden die Rollen getauscht. Die Gruppen, die präsentiert haben, können nun „Touristen“ spielen und die anderen stellen ihre Stadt vor. Nochmal nach 10 Minuten hören sich nun alle nacheinander die Präsentationen der zwei Gruppen an, die ihnen fehlen (die gleichzeitig Touristengruppen waren).

5'' Nun steht jeder Einzelne im Mittelpunkt, jeder Schüler soll sich eine Stadt aussuchen, die ihn besonders beeindruckt hat und sich vor das jeweilige Plakat stellen. Nacheinander soll jeder kurz in einem Satz eine Eigenschaft nennen, die er besonders interessant, schön oder ungewöhnlich findet.

5-10'' Die Schüler können sich nun in einer letzten Feedback-Phase zu diesen zwei Stunden äußern. Wie haben sie diesen interkulturellen Unterricht erlebt? Fanden sie es interessant mehr über die Herkunftsländer ihrer Mitschüler zu erfahren? War es für die entsprechenden Schüler schön ihre Herkunftsländer vorzustellen?

Fertigkeiten:

Hauptsächlich Sprechen und Hören

Arbeitsmittel:

Plakate mit Informationen zu den Städten bzw. Ländern, Wortigel von der vorigen Stunde

Sozialformen:

Paare bzw. Gruppen stellen ihre Arbeit vor (Gruppenarbeit), kurze Einzelarbeit, dann Plenum

Lehr- und Lernstrategien:

Die Lehrerin leitet nur zu Beginn kurz den Unterricht ein, dann ist sie selbst Zuschauerin, während die Schüler ihre Länder vorstellen. Natürlich hilft sie bei Bedarf, aber die Protagonisten in dieser Stunde sind die Schüler selbst. Sie mischt sich also unter die Schüler, die zugucken und zuhören und stellt Fragen wie die anderen auch. Die Schüler stehen also im Vordergrund und können nun ihre mit viel Mühe durchgeführte Arbeit zur Schau stellen.

5. Einheit

Stundenziel

In dieser Stunde werden die erworbenen Kenntnisse geprüft. Die Schüler hatten reichlich Zeit sich die Plakate anzugucken und die Informationen und Begriffe bzw. Sätze zu lernen. Nun werden drei Fünfergruppen gebildet und alle nehmen an einem Quiz teil. Zur Bildung der Gruppen werden 15 Kärtchen mit Städtenamen von drei verschiedenen Ländern (Deutschland, Italien und England) verwendet. Jeder Schüler zieht ein Kärtchen und sucht die anderen vier Mitglieder seiner Gruppe, bzw. die, die Namen der Städte zum gleichen Land haben. Die Gruppe setzt sich hinten in den Raum.

Jeweils ein Mitglied jeder Gruppe steht vorne an einem Tisch und antwortet für die Gruppe. Die Lehrperson zieht ein Kärtchen und liest die Frage und die drei Antworten vor, wovon sie die richtige auswählen sollen. Jeder Teilnehmer wählt eine von den drei Karten (A, B oder C für die jeweilige richtige Antwort) und hält sie hoch. Die Punkte werden aufgeschrieben (ein Punkt pro richtige Antwort) und die nächsten drei Teilnehmer sind dran.

Auf diese Weise kommen sie alle zum Zug und es wird vermieden, dass die Gruppenbesten alleine auf alle Fragen antworten. Außerdem wird durch das Antworten mit Karten vermieden, dass alle durcheinanderrufen und die richtigen Antworten nicht herausgehört werden können. Die Teilnehmer stehen so auch nicht unter Zeitdruck.

Die Schwierigkeit des Themas hat außerdem zu der Wahl der drei Antworten beigetragen, da eine große Informationsfülle, die auch nicht direkt nur mit der deutschen Sprache zu tun hat, für einige als zusätzlicher Lernstoff gesehen werden kann. Durch die Auswahl der richtigen Antwort wird ihnen die Arbeit erleichtert.

Nach dem Quiz werden die Blätter mit dem Wortigel mit einem roten Stift ergänzt und besprochen, damit den Schülern bewusst werden kann, wie viel sie dazu gelernt haben.

Zum Schluss bekommen die Schüler einen Fragebogen mit Fragen zu der Aktivität. Der Fragebogen ist anonym und soll der Lehrperson dazu dienen den Erfolg der Aktivität beurteilen zu können und eventuelle weitere Aktivitäten in diesem Bereich zu planen.

Stundenverlauf

10'' kurze Einleitung und Erklärung des Ablaufs, Schüler können Fragen stellen

30'' Quiz

10'' Jetzt setzen sie sich wieder in ihre jeweiligen Gruppen und die Blätter mit dem Wortigel zu den Städten gehen herum, sie sollen nun mit einem roten Stift in Stichworten ergänzen, was sie dazu gelernt haben. Die Blätter werden anschließend gemeinsam betrachtet und kommentiert.

10'' Schüler füllen Fragebogen aus.

Attività didattiche:

Hören, Sprechen, (Wörter lesen und schreiben)

Arbeitsmaterial:

30 Fragekärtchen (5 Fragen pro Stadt/Land)

Tafel für Punktesammlung

3 Antwortkarten (A, B, C) pro Gruppe

Fragebogen

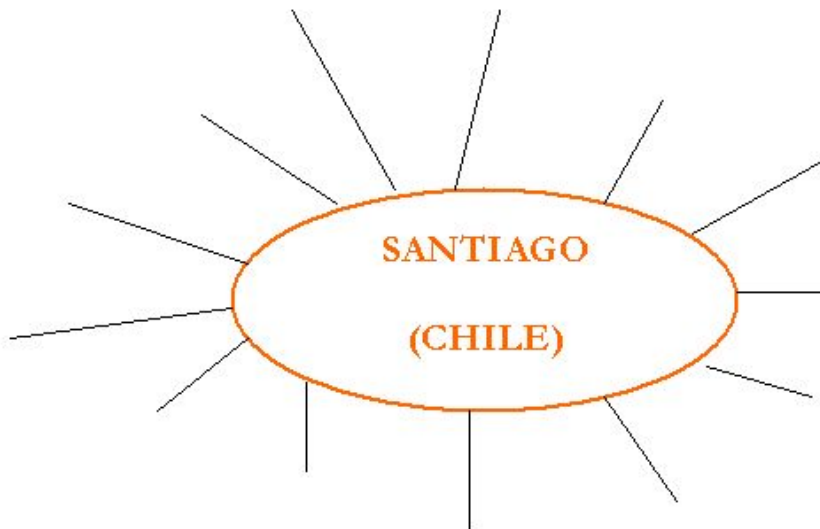
Lehr- und Lernstrategien:

Die Lehrerin liest die Fragen vor und schreibt die Punkte auf.

Die Schüler antworten auf die Fragen (Multiple-choice).

Beispiel Wortigel:

I



Beispiel Kärtchen zur Bildung von Gruppen

BERLIN	ROMA	LONDON
HAMBURG	MILANO	PALERMO
KÖLN	FIRENZE	OXFORD
MÜNCHEN	PALERMO	MANCHESTER
FRANKFURT	TORINO	CAMBRIDGE

Beispiel Frage- und Antwortkärtchen

In welchem Land wird viel mit Minze gekocht?

- A) In Chile.
- B) In Kolumbien.
- C) In Marokko.

An welches Land grenzt Marokko?

- A) An Algerien.
- B) An Tunesien.
- C) An Syrien.

Wie heißt der/die jetzige PräsidentIn von Chile?

- A) Fidel Castro
- B) Michelle Bachelet
- C) Augusto Pinochet

An welche Länder grenzt Mazedonien?

- A) Serbien, Bulgarien, Türkei und Griechenland
- B) Serbien, Bulgarien, Griechenland und Albanien
- C) Serbien, Griechenland, Ungarn und Türkei

Bogota' ist die Hauptstadt von:

- A) Chile
- B) Kolumbien
- C) Argentinien

An wie viele Länder grenzt Serbien?

- A) 8
- B) 11
- C) 4

Wo liegt Chile?

- A) Im Südwesten von Südamerika
- B) Im Nordosten von Südamerika
- C) Im Südosten von Nordamerika

Welche Sprache spricht man in Marokko?

- A) Türkisch.
- B) Marokkanisch.
- C) Arabisch.

A

B

C

Wo ist Formel-1-Rennfahrer Montoya geboren?

- A) In Santiago
- B) In Bogota
- C) In Rabat

Wie heißt der König von Marokko?

- A) König Mohammed VI.
- B) König Mohammed I.
- C) Driss Jettou

Wo ist der Fußballer Lorik Cana geboren:

- A) Skopje
- B) Pristina
- C) Santiago

Wie groß ist Ferrara?

- A) 4004 km²
- B) 44.100 km²
- C) 404 km²

Welche Farben hat die Flagge von Mazedonien?

- A) rot und gelb
- B) rot und weiß
- C) orange und gelb

Wo ist Mutter Teresa geboren?

- A) In Pristina.
- B) In Skopje.
- C) In Rabat.

Welche Farbe hat die Flagge von Serbien?

- A) rot-blau-weiß mit Wappen
- B) rot-blau-gelb mit Wappen
- C) rot-blau mit Wappen

Wo ist Elvis' Ex-Schlagzeuger -Bill Lynn- geboren?

- A) In Skopje
- B) In Santiago
- C) In Bogotá

Zu welcher Provinz gehört Ferrara?

- A) Modena
- B) Emilia-Romagna
- C) Ferrara

Wie sagt man in Mazedonien „wie geht's“?

- A) mislam na tebe
- B) cao
- C) kako si

Was ist die Amtssprache in Chile?

- A) Castellano
- B) Portugiesisch
- C) Englisch

Fragebogen zum Projekt

1. *Ti è piaciuta questa attività?*



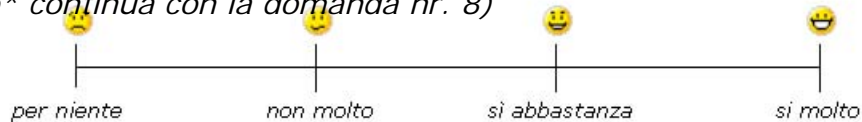
2. *Ti piacerebbe svolgere altre attività nell'ambito dell'interculturalità (es. cibo, festività, musica, giochi di culture diverse)?*



3. *Credi che questa attività sia stata in qualche modo utile?*



4. *Se il paese del cartellone è tuo*, ti ha fatto piacere poterlo presentare ai tuoi compagni? (Se non è tuo* continua con la domanda nr. 8)*



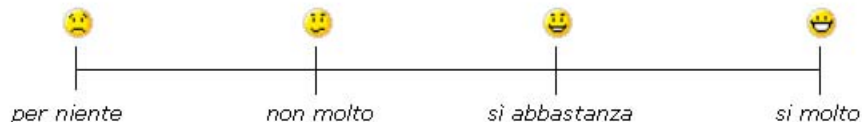
5. *Credi che già prima di questa attività sia stata valorizzata abbastanza la tua provenienza*?*



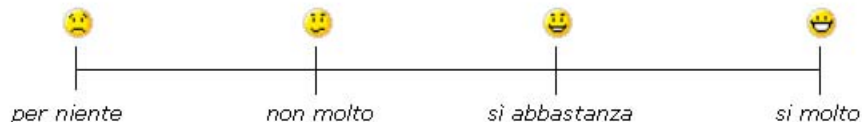
6. *Avresti voluto che la tua provenienza* fosse stata più valorizzata in precedenza?*



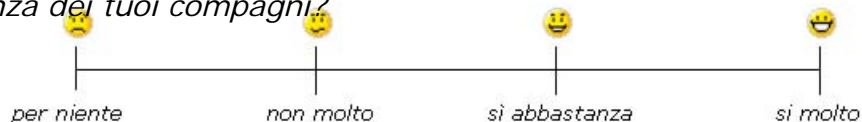
7. *Questa attività ti ha suscitato ulteriore interesse per il tuo paese*?*



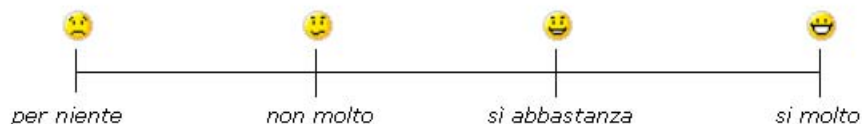
8. *Ti è piaciuto scoprire cose nuove sui paesi di provenienza dei tuoi compagni?*



9. *Questa attività ti ha suscitato dell'interesse di voler sapere ancora di più sui paesi di provenienza dei tuoi compagni?*



10. *Hai parlato di questa attività con altre persone fuori dalla scuola (genitori, amici, ecc.)?*



*/dei tuoi genitori/di un tuo genitore